
NEUE ANSÄTZE IM WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Prof. Dr. Martina Schraudner

Fraunhofer Zentrale

Responsible Research and Innovation, Berlin

22.11.2013, Kultur des Wissens- und Technologietransfers, Bonn

Wissenschaftsrat (2013): Perspektiven des deutschen Wissenschaftssystems

- „Die systematisch verfolgte Orientierung an Wissenstransfer und Innovation ist eine wesentliche Voraussetzung, um den **gesellschaftlichen Wandel zu gestalten**, die **Wirtschaft zu stimulieren** und ihre **Innovationskraft zu erhalten.**“
- **Ziele:** Gesellschaftliche Wohlfahrt, Schuldentragfähigkeit, Investitionskraft
- „Transfer bezieht sich nicht allein auf den technologischen Transfer“ [...] sondern bezieht „die dialogische Vermittlung und Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus allen Wissenschaftsbereichen in Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik ein.“
- Leistungsdimensionen: Forschung und Lehre, Transfer

Wissenschaftsrat (2013): Perspektiven des deutschen Wissenschaftssystems, S. 22, 25
URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3228-13.pdf>

Perspektiven des EU-Wissenschaftssystems: Umsetzungsperspektive in Horizon 2020

- „There is often a major gap in time between ground breaking research being conducted and the point at which innovative products or systems based on this research are regularly used by EU citizens and businesses.“
- „To overcome this, and to deepen the relationship between science and society and reinforcing public confidence in science, **Horizon 2020 will favour an informed engagement of citizens and civil society on research and innovation matters** by promoting science education, by making scientific knowledge more accessible, by developing responsible research and innovation agendas that meet citizens' and civil society's concerns and expectations and by facilitating their participation in Horizon 2020 activities.“

European Commission (2011): Horizon 2020: Commission proposes €80 billion investment in research and innovation, to boost growth and jobs. http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-11-848_en.htm?locale=en

Ableitung: Neue Ansätze im Wissens- und Technologietransfer

- **Kooperation zwischen Forschenden, Stakeholdern und Nutzenden sowie verschiedenen Disziplinen**
- Neue Wege gesellschaftliche Bedarfe zu adressieren
- Frauen als Nutzerinnen technologischer Innovationen adressieren

Kooperation zwischen Forschenden, Stakeholdern und Nutzenden



Analyse der Rahmenbedingungen



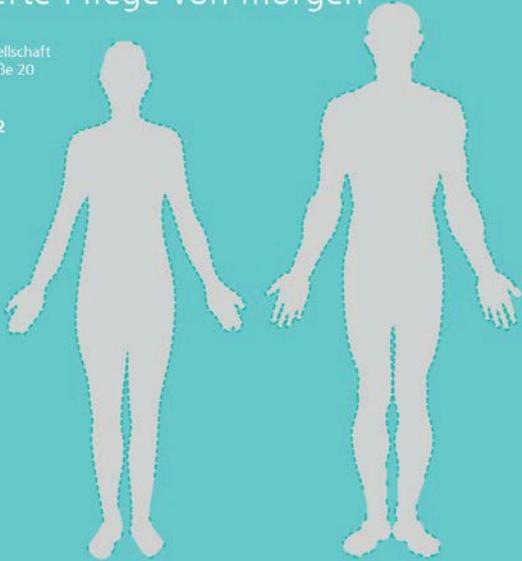


CAREJACK-DOKU

Assistierte Pflege von morgen

Fraunhofer-Gesellschaft
Hardenbergstraße 20
10623 Berlin

22. März 2012






el
ätzung zur
tzung im beruflichen

reis
nen, Orthopädietechniker,
euten/-innen und
nnen“: Pflegekräfte

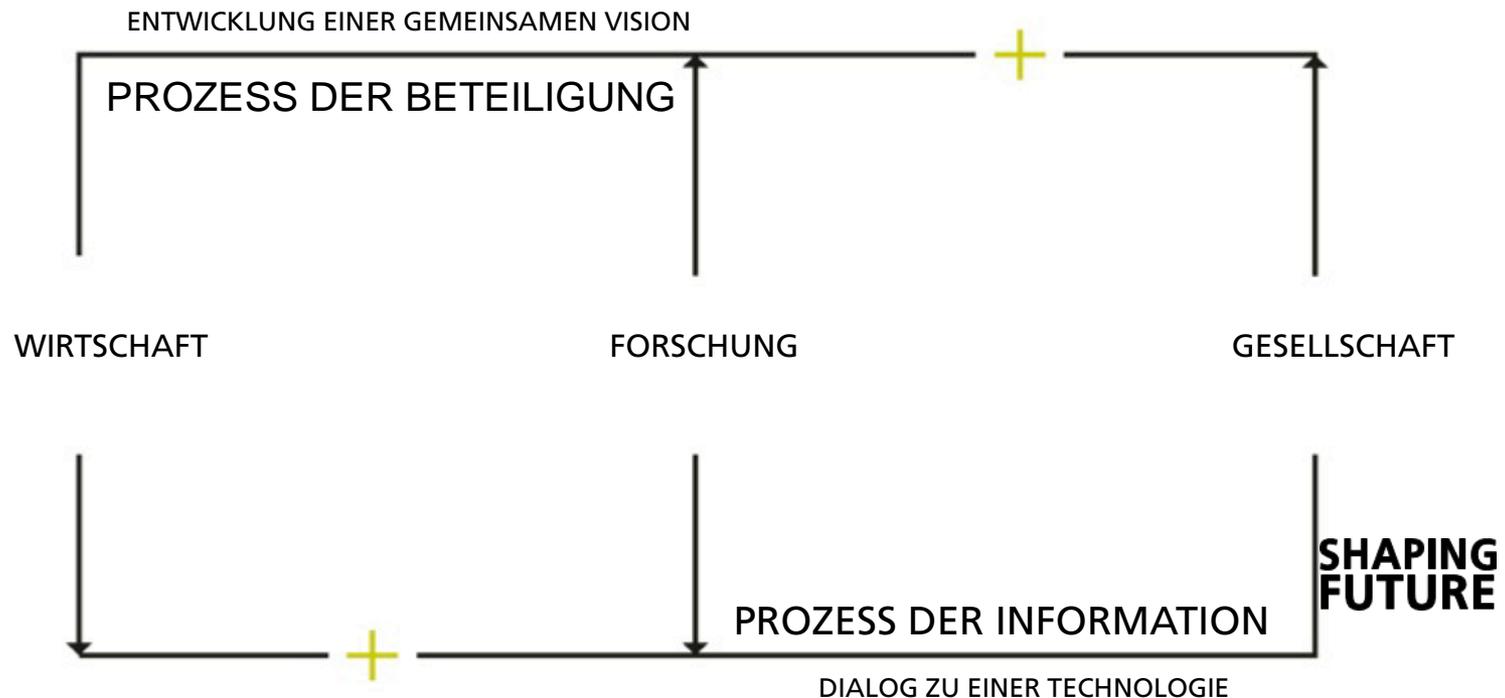
prototyping, Schema-

tützte Bedarfs-
präzisiert den
en Forschungs- und
bedarf

Ableitung: Neue Ansätze im Wissens- und Technologietransfer

- Kooperation zwischen Forschenden, Stakeholdern und Nutzenden sowie verschiedenen Disziplinen
- **Neue Wege gesellschaftliche Bedarfe zu adressieren**
- Frauen als Nutzerinnen technologischer Innovationen adressieren

Neue Wege gesellschaftliche Bedarfe zu adressieren



Rehberg, M.; Kimpel, K.; Luge, M., Schraudner, M.; 2013, First PACITA European Technology Assessment Conference [http://pacita.strast.cz/files/book_of_abstracts_xii.pdf]. ;

Kimpel, K.; Luge, M.; Rehberg, M.; Schraudner, M., 2013, Participatory Foresight for Smarter Futures – From Design to Impact. [http://www.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/engineering/_Institute_und_Zentren/INE/veranstaltungen/Abstracts_IFA/Kimpel_Kora.pdf]

Ableitung: Neue Ansätze im Wissens- und Technologietransfer

- Kooperation zwischen Forschenden, Stakeholdern und Nutzenden sowie verschiedenen Disziplinen
- Neue Wege gesellschaftliche Bedarfe zu adressieren
- **Frauen als Nutzerinnen technologischer Innovationen adressieren**

Studien zeigen, dass Frauen weit weniger innovations- und technikaffin sind als Männer

Ergebnisse des Eurobarometer (2005, bestätigt 2010)

Gruppenname	Anteil an EU25 Bevölkerung	Gruppencharakteristiken
„Anti-Innovation“	16%	Weiblich; 55 Jahre oder älter; niedriger Bildungsstand; allein lebend; Hausfrau und Rentnerin.
„Widerstrebende“	33%	Weiblich; 40 Jahre oder älter; Arbeiterin oder nicht berufstätig (allerdings keine Studentin).
„Interessierte“	39%	Männlich, jung, Student oder Angestellter, lebt in einem großen Haushalt
„Enthusiasten“	11%	Männlich, jung, Student, hoher Bildungsstand, Manager

European Commission, Population Innovation Readiness, Special Eurobarometer 236 / Wave 63.4 – TNS Opinion & Social (2005)
European Commission, (2010): Wissenschaft und Technik. Eurobarometer Spezial 340

Der Beitrag von Frauen in Innovationssystem und Transfer

Die Genderdimension umfasst

1. die quantitative Beteiligung von Frauen

- a. Entscheidungspositionen
- b. Teamebene

2. den qualitativen Einbezug von "Genderaspekten"

- a. Grundsätzliche Ausrichtung der Themen / Ziele („direction“)
- b. Inhaltlicher Einbezug von Genderaspekten („content“)

Nach Schultz et al. (201): Research on Gender, the Environment and Sustainable Development

Produktlinien



www.femaleinteraction.com

Die Technikbranche als Frauenmarkt



iPhone



Canon Ixus



Porsche Cayman



SUV
Renault Sandero



Bosch IXO:

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

martina.schraudner@zv.fraunhofer.de